



Pressespiegel
Kreisverband Erding

1. Januar bis 31. Januar 2025

Erdinger Anzeiger 08. Januar 2025



Autor: Redaktion

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Riesenapplaus für „Bilderbuch-Vorsitzenden“

BRK-Kreisverband ehrt Jürgen Loher und weitere verdiente Mitglieder aus der Führungsriege



Freuten sich über ihre Auszeichnung (v.l.): Dieter Pfanzelt, Ulrich Exner, Leonhard Brummer, Alois Schießl, Jürgen Loher, Manfred Herzog, Bernd Grimm, Max Gotz, Lorenz Werner, Nicole Faltermaier und Andreas Lindner. © BRK-Kreisverband Erding

Kirchasch – In seiner Jahresabschlussfeier hat der BRK-Kreisverband Erding herausragende Verdienste gewürdigt. Auf der Ehrungsliste im Gasthaus Bauer in Kirchasch standen Mitglieder des Vorstands.

Erdings OB Max Gotz erhielt die Ehrennadel in Silber. Er war einer Pressemitteilung zufolge von 2009 bis 2017 Kreisvorsitzender des Bayerischen Roten Kreuzes und ist seit 2017 hinzuberufenes Mitglied der Vorstandsriege.

Brummer ist immer bereit

Leonhard Brummer, stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter, wurde mit dem Ehrenzeichen der BRK-Bereitschaften in Silber geehrt. Brummer ist seit 1995 BRK-Mitglied und engagiert sich aktiv in der Bereitschaft und der Wasserwacht. Seit 2009 ist er stellvertretender Kreisbereitschaftsleiter.

Bernd Grimm, Justiziar des BRK, erhielt die Ehrenplakette in Gold. Grimm ist seit 1981 Mitglied und seit 2009 als Justiziar Teil der Vorstandsmannschaft. Zudem ist er Konventionsbeauftragter. Nicole Faltermaier, stellvertretende Leiterin der Jugendarbeit, wurde mit dem Ehrenzeichen des Jugendrotkreuzes (JRK) in Bronze ausgezeichnet. Sie ist seit 2007 im JRK aktiv und seit 2021 im Vorstand.

Dieter Pfanzelt, Kreisbereitschaftsleiter, erhielt ebenfalls das Ehrenzeichen der BRK-Bereitschaften in Silber. Pfanzelt ist seit 1984 Mitglied und seit 2009 in der Kreisbereitschaftsleitung und damit im Vorstand tätig. Ulrich Exner, Chefarzt des BRK, wurde mit der BRK-Ehrennadel in Silber geehrt. Exner engagiert sich seit 2001 im BRK, seit 2009 ist er im Vorstand – zunächst als Stellvertreter, später dann als Chefarzt.

Lorenz Werner, Leiter der Jugendarbeit, erhielt das Ehrenzeichen des JRK in Silber. Werner ist seit 1997 Mitglied und vertritt seit 2013 die Interessen des JRK im Vorstand.

Herzog erhält DRK-Ehrenzeichen

Manfred Herzog, stellvertretender Schatzmeister, wurde mit dem Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes gewürdigt. Er ist seit 1972 Mitglied und engagiert sich seit vielen Jahren im Vorstand.

Die Ehrungen nahmen Kreisvorsitzender Jürgen Loher, sein Stellvertreter Alois Schießl und Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner vor. Eine besondere Überraschung erlebte dann Loher, der nichtsahnend die Ehrennadel in Silber für seine herausragenden Verdienste überreicht bekam. Loher ist seit 2014 im Kreisverband aktiv und begann als hinzuberufenes Vorstandsmitglied. 2021 wurde er zum Vorsitzenden gewählt.

„Jürgen Loher führt seinen Vorsitz souverän. Er ist für den Kreisverband ein Bilderbuch-Vorsitzender mit besten Verbindungen zu Haupt- und Ehrenamt. Er ist unsere Schnittstelle in die örtliche Wirtschaft und in die Politik. Kurzum: Der Kreisverband hat mit ihm einen Vorsitzenden gefunden, wie er ihn gebraucht hat“, würdigte Schießl Loher in seiner Laudatio. Danach gab's minutenlangen stehenden Applaus der 270 Anwesenden.

Kreisgeschäftsführer Lindner betonte: „Jeder Einzelne von Ihnen hat durch seine Arbeit einen wertvollen Beitrag geleistet, um die Arbeit des Roten Kreuzes in unserem Landkreis erfolgreich und nachhaltig zu gestalten.“

RED

Erdinger Anzeiger 18. Januar 2025



Autor: Gabi Zierz
Seite:
Ressort: Lokalteil

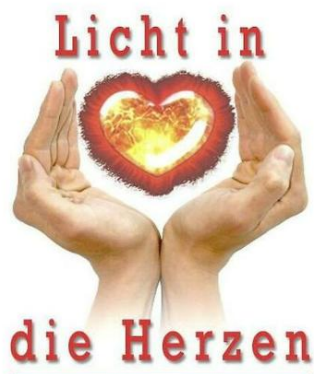
Gattung: Tageszeitung

Samstag, 18. Januar 2025, Erdinger Anzeiger / Erding

LICHT IN DIE HERZEN

„Es ist jemand da, der zuhört“

KIT, Therapiehunde, Tagespflege – Das BRK hilft vielfältig



Leserhilfswerk

Spendenkonto

Zeitungsverlag Oberbayern

IBAN DE54 7005 1995 0000 0171 11

Erding – Sie sind zur Stelle, wenn Menschen in Not sind: die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Roten Kreuzes im Landkreis Erding. Ihr Wirkungskreis ist vielfältig und schließt die psychosoziale Notfallversorgung durch den Kriseninterventionsdienst (KIT), Tagespflege für Senioren, Familienhilfe und die Therapiehundearbeit im Frauenhaus mit ein. In all diesen Bereichen kann das BRK seit Jahren auf die Unterstützung aus dem Leserhilfswerk „Licht in die Herzen“ bauen.

„Das KIT ist für Menschen in psychischen Ausnahmefällen da“, erklärt BRK-Sprecherin Danuta Pfanzelt. Etwa, wenn die Polizei nach einem Unfall der Familie die Todesnachricht eines Angehörigen überbringen muss oder wenn ein Angehöriger unerwartet zu Hause stirbt. „Oft sind die Verstorbenen noch nicht in einem Alter, bei dem man mit dem Tod rechnet“, schildert Pfanzelt. Das sei für die Familie ein absoluter Ausnahmezustand. „Der Schock ist groß, wenn die Ehefrau aufwacht und merkt, dass der eigene Mann neben ihr nicht schläft, sondern über Nacht verstorben ist.“

Solche Einsätze seien unglaublich emotional und verdeutlichen die herausfordernde Arbeit des KIT. Plötzlich gerate das Leben der Betroffenen aus den Fugen. „Der Schock und die Trauer sind in solchen Momenten oft unbeschreiblich groß“, so Pfanzelt. Es erfordere viel Fingerspitzengefühl und Mitgefühl, den Betroffenen beizustehen. Die Möglichkeit, sich vom Verstorbenen zu verabschieden, sei dabei ein wichtiger Punkt. „Das hilft den Angehörigen, den Tod zu begreifen.“

Herausfordernde Einsätze

Besonders schwer seien Einsätze, bei denen Kinder betroffen sind. „Dies stellt meist eine emotionale Herausforderung dar, auch für die erfahrensten Einsatzkräfte.“ Regelmäßig werden sie deshalb durch Resilienztraining geschult, um auch weiterhin Menschen in den schwersten Momenten des Lebens Hilfe, Trost und Stabilität geben zu können.

Auch Therapiehunde sind beim BRK im Einsatz. Sie besuchen Senioren in Heimen oder machen Hausbesuche, gehen in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, in die BRK-Tagespflege, in Kitas und ins Frauenhaus. Ein Therapiehund hat Eva (Name geändert) geholfen. Sie zog wegen häuslicher Gewalt ins Frauenhaus, zeigte viele Anzeichen eines Traumas, konnte kein Vertrauen fassen. „Sie war sehr in sich gekehrt und redete wenig“, beschreibt Pfanzelt die Ausgangslage. Das machte die Arbeit für die Fachkräfte schwierig.

„Beim ersten Treffen mit Therapiehund Lennox und der Hundeführerin zweifelte Eva den Sinn der Sache noch an, ließ sich aber darauf ein“, erzählt die BRK-Sprecherin. Mit Erfolg. Von Besuch zu Besuch habe sich Evas Auftreten verändert. Ihre Stimme sei lauter, ihre Haltung aufrechter geworden. Sie freute sich riesig auf jeden Besuch, gab Lennox sogar Befehle, und konnte auch wieder besser schlafen. Lennox und seine Hundeführerin begleiteten Eva bis zu ihrem Auszug aus dem Frauenhaus. Mit Spenden kann das BRK Einsatzmaterial und jährliche Gesundheitszeugnisse der Hunde finanzieren.

Unser Leserhilfswerk unterstützt auch die Tagespflege des BRK, die Senioren wochentags betreut. Hier geht es nicht nur darum, sie mit Essen zu versorgen. Es werden auch interessante Beschäftigungen angeboten, um jeden Einzelnen zu fördern. „Die Mitarbeiterinnen machen dies mit sehr viel Liebe und Hingabe“, so Pfanzelt.

Hochbeete fördern die Motorik

Ein Beispiel: Ein Senior, der nach anfänglichen Eingewöhnungsschwierigkeiten gern in die Tagespflege kommt, machte plötzlich große Fortschritte im kognitiven Bereich. Das fiel seinen Angehörigen und den Mitarbeiterinnen der Tagespflege auf. Auch die sozialen Kontakte konnte er wieder genießen. Aktivitäten wie Spiele, Spaziergänge, Besuche von Kindern und Therapiehunden lenkten ihn von Alltags- und Gesundheitsproblemen ab.

Für die Tagespflege sind zwei Hochbeete im Atrium geplant. Die Arbeit im Hochbeet fördere Motorik und Kommunikation, rege aber auch das Erinnerungsvermögen und den Appetit.

Zudem unterstützt das BRK mit seiner Beratungsstelle zu Mutter/Vater-Kind-Kuren besonders Familien mit vielen Kindern oder Kindern mit Einschränkungen sowie Alleinerziehende, die im Alltag schon mal an ihre Grenzen stoßen. Das habe gesundheitliche Folgen. Eltern oder ein Elternteil, aber auch das Jugendamt, Hausärzte und das Frauenhaus wenden sich dann an die Stelle des BRK. Diese begleitet die Ratsuchenden vom Erstgespräch über die Suche nach einer Kureinrichtung bis zum Antritt der Kur. Pfanzelt berichtet: „Der Kontakt zur Beratungsstelle tut den Eltern gut. Es ist jemand da, der zuhört, die Probleme ernst nimmt und auch Tränen trocknet.“

GABI ZIERZ

Licht in die Herzen

Das Leserhilfswerk des Erdinger/Dorfener Anzeiger unterstützt die Arbeit des BRK-Kreisverbandes Erding. Spenden sind auf das Konto (Nummer 17 111) bei der Sparkasse Erding möglich. Kontoinhaber: Zeitungsverlag Oberbayern. IBAN: DE54 7005 1995 0000 0171 11. Ab 300 Euro werden auf Wunsch Spendenquittungen ausgestellt. Dies vermerken Sie bitte auf dem Überweisungsträger. Die Namen der Spender werden veröffentlicht. Wer dies nicht wünscht, vermerkt es bitte ebenfalls.

Erdinger Anzeiger 15. Januar 2025



Autor: TA
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Kleinholz aus 1100 Christbäumen

Große BRK-Sammelaktion – Spenden gestohlen



An der BRK-Geschäftsstelle wurden die 1100 gesammelten Christbäume zu 9,6 Tonnen Hackschnitzel verarbeitet. © BRK

Erding – Das Erdinger Jugendrotkreuz hat wieder eine große Christbaumaktion gestartet. Kinder, Jugendliche, ihre Eltern und Jugendgruppenleiter sammelten bei nahezu idealem Wetter rund 1100 ausgediente Weihnachtsbäume. Die Aktion erstreckte sich über Erding, Neuching, Moosinning und Eichenried.

Mithilfe von Pritschenwagen, Lkw und einem Müllwagen wurden die Bäume zügig eingesammelt und zum BRK-Kreisverband Erding transportiert. Dort wartete bereits ein Häcksler, um die Bäume in etwa 9,6 Tonnen Hackschnitzel zu verarbeiten.

„Leider wurde die Freude über den Erfolg der Aktion durch den Diebstahl von an den Bäumen befestigtem Geld etwas getrübt“, schreibt BRK-Pressesprecherin Danuta Pfanzelt. Um solche Vorfälle künftig zu verhindern, werde diese Zahlungsoption nicht mehr angeboten. Trotzdem habe die Christbaumaktion erneut gezeigt, wie stark das Gemeinschaftsgefühl im Raum Erding ist und wie engagiert die junge Generation einen Beitrag für den guten Zweck leistet.

Der gesamte Erlös der Aktion kommt den Projekten des Jugendrotkreuzes in Erding zugute. Finanziert werden unter anderem das integrative Zeltlager, Ausbildungen, Aktivitäten und Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche.

Der BRK-Kreisverband konnte dabei auch auf die Unterstützung einiger ansässiger Unternehmen zählen. Die Firma Wurzer Umwelt aus Eitting habe sowohl Lastwagen als auch den Häcksler bereitgestellt. Von den Firmen Hörl aus Eitting, Anzinger aus Erding und Berndt aus Schwaig seien Transportfahrzeuge zur Verfügung gestellt worden.

TA

Erdinger Anzeiger 06. Januar 2025



Autor:
Seite:
Ressort: IN KÜRZE

Gattung: Tageszeitung

IN KÜRZE

Bürgerstiftung unterstützt BRK

Erding – Eine besondere Geste der Wertschätzung erfuhr der BRK-Kreisverband von der Bürgerstiftung Landkreis Erding. Deren Vorsitzende Janine Altheimer übergab 2000 Tombola-Lose des Rotary Clubs Erding für die hauptamtlichen Mitarbeiter des BRK. Zusätzlich gab es eine 700-Euro-Spende für das BRK-Kinderhaus „Die Wolperdinger“ am Ludwig-Simmet-Anger. Das Geld wird für die Anschaffung neuer Hochbeete verwendet, teilt das BRK mit. Die Hochbeete sollen gemeinsam mit den Kindern bepflanzt und später geerntet werden – ein Projekt, das nicht nur den Kleinen viel Freude bereite, sondern auch spielerisch Wissen über Natur und Nachhaltigkeit vermitteln werde.

RED

Erdinger Anzeiger 03. Januar 2025



Autor: HS / Hans Sterr
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

153 eiskalte Grüße aus der Sempt



Am Ziel angekommen: 153 Eiserne wateten und schwammen knapp 800 Meter in der vier Grad kalten Sempt. © HANS STERR

Erding – Es gibt 153 Gusseiserne in Erding. So viele Frauen und Männer stürzten sich, meistens ausgerüstet mit Neoprenanzügen, in die eiskalte Sempt. Als „sensationell“ bezeichneten Simon Scholz und Anton Persch diese Teilnehmerzahl. Die beiden sind vom Organisationsteam der Wasserwacht, die gemeinsam mit der Feuerwehr Erding am Mittwochabend zum 25. Neujahrsschwimmen eingeladen hatte.

Nach dem Start am Heiliggeist-Stift schwammen die Mutigen mit Fackeln und lustigen Selbstbau-Inseln bis zum Zielpunkt, der Brücke am Schönen Turm. Dort warteten – nach knapp 800 Metern im vier Grad kalten Wasser – mehrere hundert Zuschauer und ein Empfangskomitee mit Glühwein und Eintopf zum Aufwärmen.

Der älteste Teilnehmer war Hans-Rudolf Suhre mit 72 Jahren, er nahm schon zum 22. Mal teil. Jüngster Teilnehmer mit sieben Jahren war Sebastian Müller. Und sogar ein Argentinier machte am Neujahrsschwimmen mit: Ezequiel Mariani, 35, der mit seiner deutschen Frau seit sechs Monaten in Erding wohnt, kam mit dem Team der DLRG am Ziel an.

Die BRK-Bereitschaft Erding unterstützte das Neujahrsschwimmen und bewirtschaftete Gäste und Zuschauer während der ganzen Veranstaltung mit warmen Köstlichkeiten. Erdings OB Max Gotz dankte Wasserwacht, Feuerwehr und BRK herzlich für ihr Engagement und wünschte allen ein gutes und gesundes neues Jahr.

HS

Hallo Erding 25. Januar 2025

Autor: Danuta Pfanzelt
Seite:
Ressort: -

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung



Die eingesammelten Christbäume, kurz bevor sie im Häcksler zerstückelt wurden Foto: JRK

Über 1000 Bäume gesammelt

Auch in diesem Jahr konnte das Erdinger Jugendrotkreuz mit seiner Christbaumaktion einen Erfolg verbuchen

Erding – Kinder, Jugendliche, ihre Eltern und Jugendgruppenleiter des Jugendrotkreuzes sammelten im Rahmen der Christbaumaktion rund 1.100 ausgesiente Weihnachtsbäume ein. Die Aktion erstreckte sich über Erding, Neuching, Moosinning und Eichenried. Mithilfe von Pritschenwagen, LKWs und einem Müllwagen wurden die Bäume eingesammelt und zum BRK Kreisverband transportiert. Dort wartete bereits ein Häcksler, um die Bäume in etwa 9,6 Tonnen Hackschnitzel zu verarbeiten. Ein solches Vorhaben wäre oh-

ne die Unterstützung ansässiger Firmen, darunter Wurzer Umwelt, Hörl aus Eitting, Anzinger aus Erding und Berndt aus Schwaig, nicht realisierbar gewesen.

Der gesamte Erlös der Aktion kommt den Projekten des Jugendrotkreuzes in Erding zugute. Finanziert werden unter anderem das integrative Zeltlager, Ausbildungen, Aktivitäten und Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche. Leider wurde die Freude über den Erfolg der Aktion durch den Diebstahl von an den Bäumen befestigtem

Geld etwas getrübt. Um solche Vorfälle künftig zu verhindern, wird diese Zahlungsoption nicht mehr angeboten werden können.

Trotzdem zeigt die Christbaumaktion erneut, wie stark das Gemeinschaftsgefühl im Raum Erding ist und wie engagiert die junge Generation einen Beitrag für den guten Zweck leistet. Das Jugendrotkreuz bedankt sich bei allen Helfern, Sponsoren sowie Bürgern, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.

Danuta Pfanzelt

Moosburger Zeitung 15. Januar 2025

Autor: red

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Landkreis Erding



Über 1 000 Christbäume gesammelt, Diebe stehlen Geld

Erding. (red) Das Erdinger Jugendrotkreuz hat bei seiner Christbaumsammelaktion rund 1 100 ausgediente Weihnachtsbäume abgeholt. Kinder, Jugendliche, ihre Eltern und Jugendgruppenleiter des Jugendrotkreuzes waren bei nahezu idealem Wetter unterwegs. Die Aktion erstreckte sich über Erding, Neuching, Moosinning und Eichen-

ried. Mithilfe von Pritschenwagen, Lkws und einem Müllwagen wurden die Bäume zügig eingesammelt und zum BRK-Kreisverband Erding transportiert. Dort wartete ein Häcksler, um die Bäume in etwa 9,6 Tonnen Hackschnitzel zu verarbeiten. Der Erlös der Aktion kommt den Projekten des Jugendrotkreuzes zugute. Finanziert werden unter an-

derem das integrative Zeltlager, Ausbildungen, Aktivitäten und Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche. Leider wurde die Freude über den Erfolg der Aktion durch den Diebstahl von an den Bäumen befestigtem Geld getrübt. Um solche Vorfälle künftig zu verhindern, wird diese Zahlungsoption nicht mehr angeboten.

Fotos: JRK

Sempt Kurier, 18. Januar 2025

Autor: red
Seite:
Ressort:

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

1.100 Christbäume gesammelt

Erfolgreiche Aktion des Erdinger Jugendrotkreuzes

ERDING LANDKREIS (red) - Auch in diesem Jahr konnte das Erdinger Jugendrotkreuz (JRK) mit seiner traditionellen Christbaumaktion einen Erfolg verbuchen. Am 11. Januar sammelten Kinder, Jugendliche, ihre Eltern sowie Jugendgruppenleiter des Jugendrotkreuzes bei nahezu idealem Wetter rund 1.100 ausgediente Weihnachtsbäume ein. Die Aktion erstreckte sich über Erding, Neuching, Moosinning und Eichenried. Mithilfe von Pritschenwagen, LKWs und einem Müllwagen wurden die Bäume zügig eingesammelt und zum BRK-Kreisverband Erding trans-



Von links: Isabella, Maximilian, Mimi und Stephan halfen bei der Aktion mit.

Foto: JRK



Rund 1.100 ausgediente Weihnachtsbäume wurden eingesammelt.

Foto: JRK

portiert. Dort wartete ein Hacksler, um die Bäume in 9,6

Tonnen Hackschnitzel zu verarbeiten. Ein solches Vorhaben wäre ohne die Unterstützung ansässiger Firmen nicht realisierbar gewesen.

Der gesamte Erlös der Aktion kommt nun den Projekten des Jugendrotkreuzes in Erding zugute. Finanziert werden unter anderem das integrative Zeltlager, Ausbildungen, Aktivitäten und Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche. Leider wurde die Freude über den Erfolg der Aktion durch den Diebstahl von an den Bäumen befestigtem Geld etwas getrübt. Um solche Vorfälle künftig zu ver-

hindern, wird diese Zahlungsoption nicht mehr angeboten werden können.

»Trotzdem zeigt die Christbaumaktion erneut, wie stark das Gemeinschaftsgefühl im Raum Erding ist und wie engagiert die junge Generation einen Beitrag für den guten Zweck leistet«, teilt der BRK-Kreisverband Erding mit. Das Jugendrotkreuz bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, Sponsorinnen und Sponsoren sowie Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.